schen Thronstreit zur historischen Grundlage, aber auch nur diesen, da kein bestimmter Zeitpunkt faßbar erscheint; höchstens, daß rein logischerweise die geschilderten Schäden für die gesamte Christenheit bereits ein längeres Bestehen des Doppelkönigtums voraussetzen; terminus ad quem ist 1208¹⁵.

Auch in dem zweiten Beispiel deuten die Initialen nach einem Teil der handschriftlichen Überlieferung auf das erste Jahrzehnt des 13. Jahrhunderts¹⁶, und das dritte Beispiel ist sogar genau hierher fixierbar¹⁷. Es erscheint als ein salopp geformter und in den Abschriften daher stark verderbter Satz, ohne Rücksicht auf inhaltliche Kohärenz, am ehesten verständlich in der Fassung von He., mit dem außer der Londoner Hs. L 2. noch eine Gnesener und eine Pariser wenigstens dem Wortlaut nach übereinstimmen. Nach He. und L 2., denen unsere Edition an dieser Stelle folgt, aber ist auf Otto IV. und seine Kaiserkrönung 1209 Oktober 4. angespielt, und der zugehörige Papst wäre Innozenz III. Damit gewinnen wir aber einen ziemlich scharf erfaßbaren Datierungspunkt, denn daß ein solcher beispieismäßig hingeworfener Satz am ehesten ein naheliegendes Zeitgeschehnis spiegelt, ist klar. Nehmen wir dazu, daß das zweite Beispiel inhaltlich nach Oberitalien weist, so ist wohl kaum zu zweifeln, daß zum wenigsten die Musterstücke unserer ars in Thomas' Studienzeit entstanden sind und zwar, wie ihr stark fiktiver und didaktischer Charakter nahelegt, in engem Zusammenhang mit dem stilistischen Unterricht der Universität, sei es nun, daß wir die von dem Lehrer der ars dictandi gegebenen Beispiele vor uns haben, die der junge Capuaner in sein

¹⁵ Der Hinweis auf das Unglück, das die Christenheit von Osten und Westen bedroht, ist absolut vag. Eine offizielle Stellungnahme von seiten Innozenz' III. im Thronstreit erfolgte 1201 und 1208, und solches Eingreifen regte vermutlich gerade zur Wahl eines derartigen Briefentwurfes an. Jedenfalls scheint mir auch nach der weiter oben erörterten Wahrscheinlichkeit, daß die Übungen in Thomas' Studienjahren (1204—1209) entstanden, der Zeitraum vor 1200 auszuschalten und der Name des englischen Königs mit Johann zu ergänzen zu sein.

¹⁶ Abschn. 26. Als Bischof von Ferrara kommt nach allen Hss. H. = Hugo (1190—1210) in Frage, als Bischof von Bologna in der Lesart von He., der L 2. und einige römische Hss. folgen, G. = einer der beiden aufeinander folgenden Gerharde (1187—1198; 1198—1213), nach den Ausführungen der vorigen Anmerkung vermutlich der letztere. Der Hintergrund des Streites ist bei der farblosen Fassung nicht feststellbar.

¹⁷ Abschn. 27.